



Das Beste aus Suhl.

suhl.thueringer-allgemeine.de

Prämierung im Wettbewerb "Provinzschrei"

Suhl. Es ist eine zufällige Dopplung, die sich gestern bei dem in Suhl angesiedelten Literaturwettbewerb "Provinzschrei" offenbarte. Denn sowohl die Preisträger als auch die Reihenfolge der ausgezeichneten Arbeiten ähnelt dem Wettbewerb des Jahres 2008. Erneut belegten, wie gestern Abend die Prämierung in der Stadtbücherei Suhl zeigte, Regina Erben aus Jena den 1. Platz und Harald Lindig aus Manebach den 3. Platz. Michael Wilhelm aus Pößneck kam mit seinem Text auf den 2. Platz. Ohne eine weitere Wertung wurden zudem Texte aus Steinheid, Erfurt und Bad Salzungen geehrt. Insgesamt erhielt die Suhler Jury zu dem seit 2007 ausgetragenen Wettbewerb, der in diesem Jahr dem Thema "Entfaltungsmöglichkeiten" gewidmet war, mehr als 800 Einsendungen von rund 200 Autoren, erklärte der Verein Provinzkultur als Mitausrichter. Wie die Jury ausführte, nutzten die Autoren eine Fülle literarischer Möglichkeiten, um sich zu entfalten, vom Märchen bis zur Ballade, von der Episode bis hin zu Lebenserinnerungen.

Karsten Jauch / 26.10.11 / TA

Z81BAQA560226

